

## **Antrag**

**des Abg. Jan-Peter Röderer u. a. SPD**

### **Holzeinschlag im Land und die damit verbundene Entwicklung der Waldzusammensetzung hinsichtlich Baumarten und Alter**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sich die Zusammensetzung nach Baumarten im Staatswald in Baden-Württemberg seit 2015 entwickelt hat (bitte möglichst bis zur Saison 2024/2025, soweit möglich);
2. wie sich die Zusammensetzung nach Baumarten im Privat- und Körperschaftswald im gleichen Zeitraum entwickelt hat;
3. wie sich die Altersstruktur der Bäume im Land dabei jeweils verändert hat, insbesondere im Bezug auf den Anteil alter Bäume;
4. wie sich dabei die Nutzung bzw. Entnahme von Sturm- und Käferholz sowie geschädigter Bäume aufgrund anderer Krankheiten/Schädlinge in den vergangenen zehn Jahren auf Baumartenzusammensetzung und Altersstruktur ausgewirkt hat;
5. wie insbesondere der Anteil der Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) sich dabei in den vergangenen Hiebperioden verändert hat bzw. in welchem Umfang im Vergleich zu den Vorjahren der Einschlag der Rotbuchen erhöht war und aus welchen Gründen;
6. wie sich der Anteil geschützter Altbaumbestände, insbesondere mit hohen Buchenanteilen und anderen Laubbaumarten im Land in den letzten zehn Jahren entwickelt hat;
7. welche Anstrengungen das Land unternimmt, um insbesondere alte Bäume aus ökologischen Gründen von einer Entnahme und Nutzung auszunehmen und den Anteil dieser Bäume, die von der Nutzung ausgenommen sind, zu erhöhen oder zu stabilisieren;
8. was sie unternimmt, um insbesondere die Buchenwaldgesellschaften im Land (*Fagion sylvaticae*) angesichts der vorhandenen Belastungen zu schützen und zu schonen;
9. inwieweit im Staatswald wie auch im Privat- und Körperschaftswald angesichts der durch den Klimawandel erhöhten Temperaturen bereits Waldflächen in etwas erhöhten Lagen (kolline bis submontane Stufe) aktiv von Nadelbaum-dominierten Wäldern hin zu Buchen-dominierten Wäldern umgewandelt wurden und werden;
10. wann die im Koalitionsvertrag vereinbarte Überarbeitung der waldbaulichen Richtlinien für den Staatswald, die unter anderem die waldbaulichen Ziele an die neuesten Erkenntnisse in Bezug auf den Klimawandel berücksichtigen sollte, stattgefunden hat, und wie sie bezüglich des besonderen Schutzes von Rotbuchenwäldern und des Schutzes alter Baumbestände ausgestaltet ist;

11. wann mit der Überarbeitung des Landeswaldgesetzes zu rechnen ist, bei der gemäß Koalitionsvertrag die Überarbeitung der Waldstrategie und der ökologischen Mindeststandards für eine ordnungsgemäße Waldwirtschaft im Gesetz verankert werden sollte.

7.8.2025

Röderer, Storz, Weber, Rolland, Steinhülb-Joos SPD

### Begründung

Es gibt Beobachtungen und besorgte Nachfragen, inwieweit durch den Holzeinschlag der vergangenen Jahre der Rotbuchenanteil zurückgegangen sei und inwieweit beim Holzeinschlag auch alte Laubbäume entfernt wurden, die trotz vorliegender Kronenschäden von großem ökologischem Wert als Habitat für zahlreiche Tierarten dienen könnten.

Im Zuge der Waldschäden und insbesondere der Trockenjahre 2018 bis 2020 waren auch Buchen und andere Laubbaumarten von Trockenschäden betroffen, auch wenn Kiefern und Fichten die am stärksten geschädigten Baumarten waren. Im Zuge des Klimawandels geht man zusätzlich davon aus, dass die Rotbuche, die ein für Deutschland klimatisch besonders typischer Baum ist (man spricht auch von einem Buchenklima), aufgrund vermehrter Trockenjahre sowie höherer Temperaturen in höhere Lagen gedrängt wird.

Unabhängig davon wäre es sinnvoll und wichtig, die bestehenden Buchenbestände und Buchenanteile möglichst nicht durch Einschlag überproportional zu reduzieren. Zudem bieten alte Bäume, auch wenn sie teilweise geschädigt sind, wichtige Habitate für zahlreiche Tierarten, weshalb sie nicht oder nur zurückhaltend entnommen werden sollten. Der Antrag geht diesen Fragen nach.